



Zwischen Hurrikan und Regenbogen

Viele Eltern von Los Pipitos verlieren ihre Ernte

Los Pipitos sind eine Selbsthilfeorganisation von Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher in Nicaragua. Seit 1996 unterstützt das Nicaragua-Forum Heidelberg diese Organisation und vor allem das capitulo in Somoto. Heute arbeiten dort neben den drei Promotoren eine Ärztin und eine Krankengymnastin. Sie betreuen über 450 Kinder und deren Familien. Somoto liegt im Norden des Landes an der Grenze zu Honduras. Die großen Entfernungen, fehlende Transportmittel und die Armut der meisten Familien, erschweren die Arbeit ganz erheblich.

Die extremen Niederschläge infolge des Hurrikans Felix haben schwere Verwüstungen und die Vernichtung von Teilen der Mais und Bohnenernte bei über 150 Familien verursacht. Diese Verluste bedrohen viele der schon unterernährten Kinder zusätzlich. Aus unseren Rücklagen haben wir deshalb eine Soforthilfe von 3000 US-Dollar zum Kauf von Saatgut für die betroffenen Familien zur Verfügung gestellt. Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken wir uns herzlich. Angesichts der aktuellen Notsituation und der weiter bestehenden Aufgaben hoffen wir auch jetzt auf ihre Hilfe.

Es gibt aber auch positive Nachrichten. Zwei aktuelle Entwicklungen freuen uns besonders:

- Durch unsere Einladung von Gladys Obregon nach Neckargemünd konnten wir die Umsetzung eines Konzeptes der **Reittherapie** in Nicaragua wesentlich vorantreiben. Heute werden an vier Orten in Nicaragua mit Hilfe von zwei Fachkräften aus Deutschland Eltern und Promotoren ausgebildet, um die Ansätze der Reittherapie zu verankern und weiterzuverbreiten. Somoto ist einer dieser Stützpunkte.
- Wir freuen uns, dass seit Oktober Franziska Taube, eine angehende Ärztin aus Leipzig, für ein halbes Jahr in Somoto mitarbeiten wird. Wie andere Helfer/innen zuvor finanziert sich Franziska ihren Aufenthalt durch einen Unterstützerkreis. Sie wird mit der Ärztin sowohl für Los Pipitos, als auch in der Klinik in Somoto arbeiten. Mit den Promotoren und der Physiotherapeutin wird sie die Familien auf dem Land besuchen und vor denselben großen Fragen stehen: Wie kann es gelingen Maßnahmen und Angebote zu entwickeln, die unter den gegebenen Bedingungen nachhaltig wirken?

Franziska berichtet über die erste Ausbildungsphase der Reittherapie für die Multiplikatoren in Somoto, ein Artikel zum Zusammenhang von Gesundheit und Armut schließt sich an.